

Das BioRegio-Betriebsnetz Bayern – Konzept und erste Erfahrungen

Melanie Wild¹, Harald Ulmer² & Klaus Wiesinger¹

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
Institut für Ökologischen Landbau, Bodenkultur und Ressourcenschutz¹,
Landesvereinigung für den Ökologischen Landbau in Bayern e.V.²

Zusammenfassung

Seit September 2013 werden Informationen zur Ökolandbaupraxis auch über das neu geschaffene BioRegio-Betriebsnetz vermittelt. Die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) hat dazu in Zusammenarbeit mit der Landesvereinigung für den Ökologischen Landbau in Bayern e.V. (LVÖ) ein bayernweites Netz aus 82 vorbildlich geführten Biobetrieben aufgebaut. Die primäre Zielsetzung ist der Wissenstransfer von Landwirt zu Landwirt, um die Umstellerquote zu erhöhen. Das BioRegio-Betriebsnetz ergänzt die Verbundberatung der Fachzentren Ökologischer Landbau der Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (ÄELF) und der Öko-Erzeugerringe im LKP. Die mitwirkenden Praktiker sind hochmotiviert und versprechen sich von der Öffentlichkeitswirksamkeit des Betriebsnetzes eine größere Akzeptanz des Ökolandbaus in der Bevölkerung und unter Berufskollegen. Die ersten Praxistage auf Ökobetrieben der Fachschulen für Landwirtschaft und einige Bauer-zu-Bauer-Gespräche mit Umstellungsinteressenten haben bereits auf den BioRegio-Betrieben stattgefunden.

Abstract

Since September 2013, information about the best practice in organic agriculture is being communicated via a new established network of organic farmers called “BioRegio-Betriebsnetz” (network of regional organic farms). The Bavarian State Research Center for Agriculture (LfL) in cooperation with the Landesvereinigung für den Ökologischen Landbau in Bayern e.V. – LVÖ (umbrella organisation for organic farming in Bavaria) set up a network of exemplary organic farms in Bavaria (Germany). The primary aim is the direct transfer of knowledge from farmer to farmer to increase the rate of conversion to organic farming. The BioRegio-Betriebsnetz is complementary to the organic farming advice service of Bavarian State Offices for Nutrition, Agriculture and Forestry and to the organic farmers organisations advice services. The participating farmers are highly motivated and hope for a better acceptance of organic farming in the public and among their colleagues. The first classes of the professional schools of agriculture have had their scheduled organic-farming-day and some farmer-to-farmer-conversations have already taken place.

Einleitung und Zielsetzung

Der bayerische Landwirtschaftsminister Helmut Brunner nannte in seiner Regierungserklärung am 6. Februar 2013 (BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN, 2013) als zentrales Ziel die Verdopplung der Erzeugung bayerischer Ökoprodukte bis 2020. Dies erfordert zum einen eine Erhöhung der Zahl an Umstellerbetrieben und zum anderen, dass in der konventionellen Landwirtschaft ein Grundverständnis für den ökologischen Landbau geweckt wird. Eine wichtige Maßnahme hierfür ist, allen Schülern der landwirtschaftlichen Fachschulen die Grundlagen und Arbeitsweise des Ökologischen Landbaus näher zu bringen. Die Initiative „BioRegio Bayern 2020“ der Bayerischen Staatsregierung setzt hier mit folgenden Maßnahmen an:

- BioRegio-Betriebsnetz
- zusätzliche Fachschule für Ökologischen Landbau in Weilheim (neben der bereits etablierten Fachschule in Landshut Schönbrunn
- Akademien ökologischer Landbau in Kringell und in Bamberg

Das BioRegio-Betriebsnetz, als wesentlicher Baustein der Initiative, startete im September 2013.

Auswahl der BioRegio-Betriebe

Die LVÖ hat in Zusammenarbeit mit den Beratern für Ökologischen Landbau eine Liste von für die oben genannte Zielsetzung geeignete Biobetriebe für jeden Landkreis in Bayern erstellt. Die Fachzentren für Ökologischen Landbau haben diese Liste überarbeitet und ergänzt. Letztendlich waren in etwa 250 Betriebe gelistet. Aus dieser Liste hat ein Gremium bestehend aus LfL, Fachzentren, Beratern, BBV und LVÖ für jeden Landkreis eine Reihung der regionstypischen Betriebe und der Betriebe mit Sonderkulturen vorgenommen. Die jeweils favorisierten Betriebe wurden in einem Schreiben angefragt. Von 120 angefragten Betrieben haben sich 82 positiv zur Mitwirkung im BioRegio-Betriebsnetz zurückgemeldet.

Profil der Betriebe im BioRegio-Betriebsnetz

Das Betriebsnetz besteht derzeit aus 82 Biobetrieben, die gleichmäßig über Bayern verteilt sind (siehe Landkarte). Sie haben sich bereit erklärt, ihre Türen anderen Landwirten zu öffnen und Einblicke und tiefgehende Informationen in die Praktiken des Ökolandbaus zu gewähren. Die Betriebe wirtschaften seit mindestens einer KULAP-Periode ökologisch, die meisten bereits seit mehr als zehn Jahren. Ein Großteil der Betriebe gehört einem der Verbände für Ökologischen Landbau an: 28 sind bei Bioland, 29 bei Naturland, 12 im Biokreis, 12 bei Demeter, und einer ist EU-Bio-Betrieb. Die ausgewählten Betriebe decken so gut wie alle Produktionsrichtungen ab. Die meisten repräsentieren dabei für ihre jeweilige Region typische Betriebsformen, aber auch Betriebe mit Sonderkulturen oder selten gehaltenen Tierarten sind vertreten. Die Betriebe sind sehr vielfältig aufgestellt und gut über Bayern verteilt, so kann sich jeder interessierte Landwirt umfassend informieren, ohne zu lange Anfahrtswege in Kauf nehmen zu müssen. (*siehe Tabelle 1*).

Tab. 1: Betriebszweige im BioRegio Betriebsnetz

Pflanzlich	Anzahl	Tierisch	Anzahl	Zusatzeigen- schaften	Anzahl
	1		1		1
Ackerbau	42	Milchvieh- oder Mutterkuhhaltung	37	Direktvermarkter	32
(Feld)Gemüsebau	10	Legehennenhaltung, Hähnchenmast	9	Hofkäserei	5
Grünland	9	Schweinemast	6	Bio-Biogas- anlagen	3
Ackerfutterbau	3	Imkerei	3	Abo- /Gemüsebox	2
Weinbau	2	Ziegenhaltung	3	Urlaub auf dem Bauernhof	2
Speiseölerzeugung	2	Karpfenteichwirtschaft	2	Erlebnisbauernho f	1
Forstwirtschaft	1	Rinderzucht	2		
Obstbau	1	Dammwildhaltung	1		
Streuobstbau	1	Ferkelerzeugung	1		
		Forellenteichwirtschaft	1		
		Schäuferei	1		

BioRegio-Betriebe in der Ausbildung

Als erster Schritt, um das Thema Ökolandbau bereits in der Berufsausbildung zu verankern, steht seit Herbst 2013 im Lehrplan der landwirtschaftlichen Fach- und Berufsschulen verpflichtend ein Tag Ökolandbau. Neben der Vermittlung theoretischen Wissens steht dabei auch ein Betriebsbesuch auf der Tagesordnung. Um den Lehrkräften die Organisation und die dafür notwendige Betriebswahl zu erleichtern, steht das BioRegio-Betriebsnetz zur Verfügung. Die Liste der BioRegio-Betriebe mit ihrer jeweiligen Betriebsausrichtung liegt den ÄELF sowie den Fachzentren für Ökologischen Landbau vor. Die Lehrkräfte können direkt einen Termin mit den Betrieben vereinbaren. Steht der Termin fest, wird die BioRegio-Projektstelle der LfL informiert. Sie wickelt die Aufwandsentschädigung und auch, nach Wunsch, die Terminkoordination ab. Den Landwirten werden die dafür nötigen Formulare zur Abrechnung des Zeitaufwands für den Besuch der Schulklassen von der LfL – Projektstelle zur Verfügung gestellt.

Gespräche von „Bauer-zu-Bauer“

Für Umstellungsinteressenten bieten die Betriebe auch sogenannte „Bauer-zu-Bauer“-Gespräche an. Konventionelle Landwirte, die mit dem Gedanken spielen, ihren Betrieb auf Ökolandbau umzustellen, können sich auf den BioRegio-Betrieben direkt bei einem Berufskollegen informieren, von dessen langjährigen Erfahrungen im Ökologischen Landbau lernen und Lösungsansätze für ihren eigenen Betrieb finden (*siehe Bild*). Diese

Termine werden auf der Homepage der LfL (BAYERISCHE LANDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT, 2013) und im Bayerischen Landwirtschaftlichen Wochenblatt in der Rubrik „Termine“ veröffentlicht. Diese Gespräche sind kostenfrei, da die BioRegio-Betriebe ihren Zeitaufwand über die LfL abrechnen können. Einzig eine Anmeldung per Telefon oder E-Mail bei der BioRegio-Projektstelle der LfL zu den Terminen ist erforderlich. Die Gespräche finden in der Regel direkt auf einem BioRegio-Betrieb statt. Anfangs findet eine kleine Betriebsführung mit den Beteiligten statt, dann können gezielt Themen angesprochen werden, die für die Umstellungsinteressierte von besonderer Brisanz sind. Auch bereits bestehende Biobetriebe können dieses Angebot zur Weiterbildung wahrnehmen. Bei weiterem Interesse zur Umstellung auf Ökolandbau stehen dann die Fachzentren für Ökologischen Landbau sowie die Ökoerzeugerringe mit ihrem Angebot zur Verfügung.



Abb. 1: Spatenprobe im Rahmen eines Bauer-zu-Bauer-Gesprächs auf einem BioRegio-Betrieb (Foto: Wild, LfL)

Erste Erfahrungen und Ausblicke

Nach einem zögerlichen Start werden die Gesprächstermine nach nun einem halben Jahr bereits gut angenommen. Die Terminankündigung im Bayerischen Landwirtschaftlichen Wochenblatt hilft bei der Bewerbung der Termine, deutlich merkbar ist auch die Ankündigung über die ÄELF in deren Rundschreiben oder in redaktionellen Beiträgen von Lokal- bzw. Regionalzeitungen. Die Fachschulen für Landwirtschaft haben noch nicht alle ihre Ökolandbautage geplant. Eine verstärkte Nachfrage nach Terminen wird mit Beginn der Saison zu erwarten sein. Nicht alle Fachschulen greifen auf das Angebot des BioRegio-Betriebsnetzes zurück, da einige schon gute Kontakte von früheren Veranstaltungen zu anderen Biobetrieben haben, die eventuell günstiger zum Schulstandort liegen.

Die ausgewählten Landwirte sind hochmotiviert und stehen gerne bereit, die ökologische Wirtschaftsweise ihren konventionellen Berufskollegen und landwirtschaftlichen Schülern und Auszubildenden näher zu bringen. Zu hoffen bleibt, dass der Ökolandbau im Stundenplan der Landwirtschaftlichen Fachschulen in Zukunft mehr als nur einen

Pflichttag einnimmt und auch dass die Lehrkräfte dem Thema Ökolandbau zunehmend positiv gegenüber stehen.

Bis Ende 2014 ist geplant, für jeden Betrieb ein Faltblatt zu erstellen, das einen Betriebsspiegel und eine kurze Charakteristik des Betriebes mit Fotos beinhaltet. Diese Faltblätter können die Betriebe bei Führungen oder zur Öffentlichkeitsarbeit verwenden.

Literaturverzeichnis

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, 2013: BioRegio-Betriebsnetz
<http://www.lfl.bayern.de/iab/landbau/049619/index.php> (Stand: März 2014)

Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, 2013:
Ausgewählte Ministerreden 2013
<http://www.stmelf.bayern.de/service/reden/2013/index.php> (Stand März 2014)

Zitiervorschlag: Wild M, Ulmer H & Wiesinger K (2014): Das BioRegio-Betriebsnetz Bayern – Konzept und erste Erfahrungen. In: Wiesinger K, Cais K & Obermaier S (Hrsg.): Angewandte Forschung und Beratung für den ökologischen Landbau in Bayern. Ökolandbautag 2014, Tagungsband. –Schriftenreihe der LfL 2/2014, 245-249